



# JOURNAL

Informationsschrift der Betriebssportgemeinschaft im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Nr. 19

April 2012

## Internationales Sportlertreffen 2011 in Irdning

Das internationale Sportlertreffen der Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministerien aus Österreich, Ungarn und Deutschland fand diesmal vom 7. bis 11. September 2011 in Irdning in der Steiermark statt. Die Sportlerinnen und Sportler der BSG fuhren am Mittwoch bereits in aller Frühe (5.00 Uhr) los. Ein von der BSG gesponsertes, im Bus serviertes

Untergebracht waren die Teilnehmer in der Höheren Lehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein in Irdning. Die sonst dort wohnenden Studierenden hatten noch Sommerferien. Jeweils zwei der freigeräumten Doppelzimmer teilten sich Toilette und Bad. Erste Diskussionen kamen in manchen Zimmern auf, als es um die Bettbelegung ging. Manch

u. a. von Dr. Albert Sonnleitner, dem Leiter der Schule, dem österreichischen Delegationsleiter Gerhard Sieber sowie dem Bürgermeister von Irdning, Franz Titschenbacher, bedankte sich der mit angereiste Staatssekretär des ungarischen Landwirtschaftsministeriums József Ángyán für die freundliche Aufnahme in Irdning. Zur Freude aller Teilnehmerinnen und



Frühstück mit frischen Brötchen, Wurst, Käse und Obst tröstete über das frühe Aufstehen hinweg. Der ein oder andere nutzte die Fahrt zunächst noch zum Ausschlafen. Mit zwei Fahrpausen brachte uns Busfahrer Herbert im komfortablen Reisebus nach staufreier Fahrt kurz nach 15.00 Uhr bei herrlichem Sonnenschein und Fernblick am Zielort an.

männlicher Teilnehmer wurde an seine Bundeswehrzeit erinnert, als er die doppelstöckigen Betten sah. Schließlich fanden sich aber in jedem Zimmer mehr oder minder Freiwillige, die bereit waren, ihre Schlafstätte für vier Nächte per Leiter aufzusuchen.

Nach den einleitenden Begrüßungsworten der österreichischen Gastgeber,

Teilnehmer lud er die Delegationen zum nächsten internationalen Treffen 2013 nach Ungarn ein. Somit war die wichtige Frage, wo das nächste Treffen stattfinden wird, bereits gleich zu Beginn der Veranstaltung geklärt. Auch der Vorsitzende der BSG BML e.V., Willi Pompe, dankte den österreichischen Gastgebern für die Organisation des Treffens. Der weitere Abend

wurde dann bereits von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der drei Nationen ausgiebig zum Auffrischen bestehender und zum Knüpfen neuer Kontakte genutzt.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der sportlichen Wettkämpfe. Der Wettergott meinte es allerdings nicht sonderlich gut. Es regnete in Strömen. Wohl den Aktiven, die eine Hallensportart betrieben. Trotz widriger Witterungsbedingungen verliefen aber auch die Wettkämpfe der Läufer und Fußballer planmäßig. Gegen 17 Uhr trafen auch die Sportlerinnen und Sportler wieder in der Höheren Lehr- und Forschungsanstalt ein, die ihre Wettkämpfe an auswärtigen Sportstätten durchführten.

Am Abend fuhren uns dann die Busse zum Festsaal der Gemeinde Irnding, wo wir nach der Begrüßung durch den Bürgermeister von der Gemeinde, begleitet von zünftiger steirischer Musik, zu einem leckeren 3-Gänge-Menü eingeladen wurden. Ein Diavortrag sowie eine ausgiebige Wein- und Käseverkostung ließen die Zeit bis zur Rückfahrt im Fluge vergehen. Einige besonders Aktive nutzten die verbliebenen Nachtstunden zu einem Sonder-Volleyball-Training in der Sporthalle der Lehranstalt.

Leider regnete es am Freitag Vormittag fast noch stärker als am Vortag, worunter wieder die „Outdoorsportlerinnen und -sportler“ zu leiden hatten. Dennoch hatten sie bei den aus den drei Nationen gemischten Teams beim Staffellauf und Fußballgroßfeldspiel viel Spaß.

Pünktlich mit der Beendigung der Sportwettkämpfe besserte sich das Wetter. Am frühen Nachmittag schien bereits wieder die Sonne, als die Forschungseinrichtungen der Lehranstalt in den Bereichen Tier und Pflanze ausgiebig besichtigt und vorgestellt wurden. Besonders stolz waren die Gastgeber auf den erst kürzlich neu gebauten Versuchsstall.

Am frühen Abend traf man sich dann noch auf der örtlichen Stockschießanlage. Für die meisten war diese Sportart völliges Neuland. Das deutsche 12er-Team belegte dabei hinter dem gemischten Team aus Österreich/Ungarn einen guten zweiten Platz. Der weitere Abend in der Lehr- und Forschungsanstalt bei alpenländischer Musik wurde wieder zu intensiven Gesprächen genutzt. Der ein oder andere schwang sogar das Tanzbein.

Der Samstag, 10. September, war dann dem Kulturprogramm gewidmet. Die Busfahrt führte uns bei

zunächst noch recht nebligen Wetterverhältnissen ins Stift Admont, wo wir im Rahmen einer Führung auch die berühmte Bibliothek des Benediktinerstiftes besichtigen konnten. Im Laufe des Vormittags klarte es weiter auf, die Sonne kam heraus. Nach dem Mittagessen im Stiftskeller führte die Fahrt weiter zur Riesneralm. Nach zwei Sesselliftfahrten (für einige BSGler war es die erste Sesselliftfahrt in ihrem Leben!) erreichten wir den Hochsitz, wo eine zünftige Brettljause vorbereitet war. Viele nutzten bei herrlichem Sonnenschein und Fernsicht die Möglichkeit, den Gipfel der Riesnerkrispn (1922m) zu erklimmen.

Nach der Rückkehr in die Lehr- und Forschungsanstalt fanden dann die Siegerehrungen in den verschiedenen Sportarten statt. Seitens der deutschen Delegation war man mit dem Abschneiden zufrieden. Auch der letzte Abend wurde noch ausgiebig zur Kontaktpflege genutzt. Nach dem erweiterten Frühstück, zu dem einige doch reichlich übermüdet erschienen, startete die deutsche Delegation pünktlich um 8.30 Uhr zur Heimfahrt. Nach leider nicht ganz staufreier Rückfahrt setzte uns Busfahrer Herbert wohlbehalten am frühen Sonntag Abend wieder am Startpunkt der Reise, dem BMELV, ab. (ds)

## Berichte zu den einzelnen Wettbewerben

### Fußball

Zur Mittagspause an einem langen Turniertag gab es ausschließlich zufriedene Gesichter. Kein Spiel verloren, die Mannschaft der Ungarn in einem torlosen Unentschieden über weite Strecken dominiert und gegen Österreich in der letzten Sekunde des Spiels noch den 2:2 Ausgleich geschafft! Dass es nach der Mittagspause nicht mehr ganz so gut lief, konnte die Stimmung da auch nicht mehr trüben. Am Ende stand ein vierter Platz zu Buche, nur ein Tor trennte die BMELV Fußball-Mannschaft von Platz 3.

Dabei waren die Bedingungen alles andere als optimal: Das deutsche Fußballteam mit Spielern aus Bonn und Berlin hatte in dieser Formation noch nie zusammengespielt, ein etatmäßiger Torwart fehlte, einige Spieler hatten keine geeigneten Schuhe dabei und am Turniertag herrschten kühle Temperaturen bei Dauerregen. Dennoch war die Stimmung prächtig. Das lag daran, dass auch während des Sportfests 2011 fast



traditionell wieder die typischen BSG-Tugenden entdeckt wurden: Spaß am Feiern, Freude am fairen Sport und Lust auf geselliges Zusammensein mit den anderen Teilnehmern.



Am Ende eines überaus gelungenen Internationalen Sportfestes 2011 gehörte der Siegerpokal dann übrigens doch noch ein bisschen der deutschen Mannschaft: Weil der Torwart der Österreicher ausfiel, lieh das deutsche Team dem späteren Turniersieger seinen Hintermann. Thomas Huber erspielte sich mit sensationellen Paraden den Beinamen „der große Zuchini“, hielt somit den österreichischen Sieg fest und stand bei der Siegerehrung ganz oben mit auf dem Treppchen. Ganz ohne deutsche Beteiligung wird ein großes Fußballturnier eben doch nicht entschieden. (bs).

Für das deutsche Team spielten: Klaus Heider, Robert Schaller, Lars Puvogel, Andi und Eric Rosenauer, Thomas Huber, Thomas Elz, Bernd Schwang.

## Tischtennis

Für das Tischtennis-Turnier in Österreich hatten sich für die BSG Helmut Frohn, Reinhardt Reimann, Dr. Herbert Weinandy und Uli Schwickert angemeldet. Ohne die beiden Top-Spieler der BSG, Dr. Peter Bohlen und Carsten Ibel, war bereits im Vorfeld klar, dass man gegen die starke österreichische Mannschaft um Zbigi Fraczyk, der einst mit den drei früheren Weltmeistern Werner Schlager, Istvan Jonyer und Tibor Klampar in einer Mannschaft gespielt hatte, keine Chancen auf den Turniersieg haben würde. Wir reisten dennoch mit viel Vorfriede und dem Willen, alles zu

geben, nach Irnding und wurden mit einem sehr guten Turnier und einem sehr schönen Sportfest belohnt.

Da in Irnding keine adäquate Halle zur Verfügung stand, mussten wir ins ca. 20 km entfernte Liezen ausweichen. Liezen ist die größte und wichtigste Stadt im steirischen Ennstal und Hauptstadt des größten Bezirks der Steiermark. Dort spielten wir in der Halle des WSV Liezen, eines steirischen Traditionsvereins, wo wir hervorragende Spielbedingungen vorfanden.

Die Österreicher hatten ihr Team nochmals durch drei starke Gastspieler aus Liezen verstärkt, sodass sie insgesamt zwei Vierermannschaften stellen konnten. Eine große Unbekannte war zunächst die ungarische Mannschaft, die komplett neu formiert war und mit drei Frauen antrat. Aber bereits beim Einspielen wurde klar, dass aufgrund der deutlichen Leistungsunterschiede nur das Spiel gegen Österreich 2 spannend werden würde. Zu schwach waren die Ungarinnen und zu stark die Mannschaft von Österreich 1.

Bei der Auslosung des Halbfinals kam es dann auch gleich zu der Paarung Deutschland gg. Österreich 2. Während sich an den Nebentischen Österreich 1 sehr schnell gegen Ungarn mit 9:0 durchsetzte, waren unsere Spiele alle sehr umkämpft. Letztlich hatten wir aber mit 9:8 das bessere Ende für uns und zogen ins Endspiel gg. Österreich 1 ein.

## In eigener Sache

Durch Kooperationen Synergien nutzen – hierzu soll der von der BSG-BML mit der Betriebssportgemeinschaft des Bundesumweltministeriums im letzten Jahr geschlossene Vertrag beitragen. Mittlerweile sind den Worten auch Taten gefolgt. Beim Fußball und Badminton nehmen BMU- und BMELV-Sportlerinnen und Sportler bereits regelmäßig wechselseitig die Angebote der beiden BSGen an. Beim Schießen ist in Kürze ein erstes gemeinsames Training geplant.

Dazu, dass die Vereinbarung mit Leben gefüllt wird, hat sicherlich auch ein Kennenlern-Treffen der für die einzelnen Sportabteilungen zuständigen Leiterinnen und Leiter der beiden Ministerien beigetragen, dass Ende letzten Jahres im BMELV-„Eichenstübchen“ statt fand.

Abgesehen von derartigen Aktivitäten trägt zum Erfolg einer BSG vor allem die Bereitschaft von Kolleginnen und Kollegen bei, sich im Vorstand, als Abteilungsleiter/innen oder in einem Organisationsteam der BSG, wie zum Beispiel für das in diesem Jahr im Juni geplante Sportfest, zu engagieren. Deshalb gilt ein besonderer Dank all denen, die auf diese Weise die Arbeit der BSG unterstützen.

*Dieter Schneider*

Dr. Dieter Schneider  
Pressewart der BSG



Gegen Österreich 1 galt es, eine 9:0-Niederlage zu verhindern. Dies gelang bereits im ersten Match, als Uli Schwickert gegen Dr. Herbert Wienerroither glatt in 3 Sätzen gewann. Nach einem sehr guten Spiel und Fünfsatzsieg von Helmut Frohn gegen den stärker eingeschätzten Günter Weber sowie einem Erfolg von Schwickert/Frohn im Doppel stand es am Ende 9:3 für Österreich 1.

Da das Spiel gegen Österreich 2 so lange gedauert hatte, war der vorgesehene Zeitplan unserer Gastgeber nicht mehr einzuhalten. Auf das geplante international gemischte Doppelturnier musste daher zum Leidwesen vieler verzichtet werden, die insbesondere gerne mit den Ungarinnen Doppel gespielt hätten. (us)

## Schießen

Auf einer Schießanlage in Aich-Assach, landschaftlich wunderschöne 30 Autominuten von Irnding entfernt, fanden die Schützen hervorragende Schießbedingungen und eine schöne Jagdhütte vor, in der sie sich sofort wohl fühlten.

Am ersten Wettkampftag wurde mit Großkalibergewehr nach einem intensiven Probedurchlauf aller Teilnehmer je 2 x 5 Schuss auf 100 m auf eine Fuchsscheibe sitzend aufgelegt und je 2 x 5 Schuss stehend angestrichen auf eine Rehbockscheibe geschossen. Alle Teilnehmer lagen am Ende dieses Tages in der Punktwertung nur mit ein, zwei Treffern Differenz auseinander. Am zweiten Wettkampftag wurde

in einem fairen, aber starken Wettbewerb in der Disziplin Großkaliberpistole 2x5 Schuss auf 25 m auf Scheibe mit einem abgedeckten Zielbereich (IPSC-Ziel) um jeden einzelnen Punkt gegangen.

Den österreichischen Meisterschützen Thomas Norman-Audenhove (252 Pkt.) konnten wir nicht mehr einholen. Um so spannender war die Vergabe des zweiten und dritten Platzes. Die letzte und entscheidende Disziplin war der Silhouettenwettbewerb auf 5 Ziele mit Faustfeuerwaffe Großkaliber. In einem BMELV-internen Duell setzte sich jedoch auch im Bereich Schießen die Emanzipation fort und so konnte Antje Baumann mit einer starken mentalen und konstanten Leistung (243 Pkt.) ihre männlichen Kollegen hinter sich lassen und belegte einen hervorragenden zweiten Platz vor Dr. Rüdiger Keunecke (242 Pkt.). Die Mannschaftswertung ergab folgendes Bild: (ab)

1. Platz: Österreich	722 Punkte
2. Platz: Deutschland	700 Punkte
3. Platz: Ungarn	676 Punkte

## Volleyball

Aus Sicht der Volleyballerinnen und Volleyballer war das internationale Sportfest im Schatten des Grimming sowohl gesellschaftlich und touristisch als auch sportlich ein voller Erfolg. Sportlich hatte das Team Deutschland zunächst personelle Probleme zu lösen, weil ein gesetzter Mitspieler wegen dienstlicher Verhinderung



nicht mitfahren konnte. Dankenswerterweise hat uns das österreichische Team für die Dauer des Turniers eine Mitspielerin als „Legionelle“ überlassen. Dieser Neuzugang fügte sich gut in unsere Teamstruktur ein, da wir ohnehin zum ersten Mal in dieser Zusammensetzung auf dem Feld standen. Team „Deutschland“ hat sich durch Spaß am Spiel ausgezeichnet und durch eine Leistungssteigerung in der Rückrunde letztlich einen Podestplatz sichern können. Gegen das erfahrene österreichische Team, das das Turnier verdient gewonnen hat, war allerdings kein Kraut gewachsen. Besser sah unsere Bilanz gegen die zweitplatzierten Ungarn aus, die sich einen Vorteil durch ein unangekündigtes zusätzliches Training in der Nacht zwischen den beiden Spieltagen verschaffen wollten. Die Rechnung ging für die Ungarn allerdings nicht auf, weil wir unverdrossen bis 2 Uhr morgens mitgespielt haben. Dass wir den zusätzlichen Trainingseffekt mit einem gewissen Schlafdefizit erkaufte haben, mag zur zweiten Niederlage gegen Österreich am nächsten Morgen beigetragen haben. Daran werden wir noch arbeiten müssen ;- ) (rk)

## Schach

Die lange, aber doch durchaus angenehme Reise in die Steiermark musste Hans Lotzien ohne weitere schachliche Begleitung antreten. Am Eröffnungsabend fand die übliche Besprechung der verschiedenen Sparten statt. Leider war die sehr junge ungarische Schachmannschaft nicht bereit, einen Spieler oder Spielerin abzugeben.







Somit fand nur eine Doppelrunde Österreich – Ungarn statt. Österreich gewann beide Mannschaftskämpfe mit 3:1 bzw. 2,5 zu 1,5 Punkten.

Am Freitag wurde dann ein doppelrundiges Blitzturnier gespielt. Norbert Walter entschloss sich spontan, statt Tennis lieber Schach in einem schönen und trockenen Saal zu spielen. Somit nahmen 4 Österreicher, jeweils 2 ungarische Schachspielerinnen und -spieler sowie Norbert Walter und Hans Lotzien den Kampf auf.

Im 1. Durchgang konnte sich Hans Lotzien bereits mit 8,5 zu 0,5 Punkten an die Spitze setzten. Allerdings hielt der sehr starke Ungar David Biko noch Kontakt zu ihm. Norbert Walter spielte ebenfalls groß auf und lag mit 5,0 zu 4,0 Punkten auf dem 4. Platz. Das Schach nicht nur eine Sache der Konzentration sondern auch der Kondition ist, bekam Norbert aber (vielleicht bedingt durch den langen Vorabend) im 2. Durchgang zu spüren. Am Ende schloss er das Turnier als 6. - 8. mit 7,5 zu 10,5 Punkten ab. Auch Hans hatte seine Probleme. Letztlich konnte er sich aber mit nur einer Niederlage knapp mit 16,5 zu 1,5 Punkten vor dem Ungar David Biko mit 16,0 zu 2,0 Punkten behaupten. Für Hans Lotzien war das (bei 15 Teilnahmen) bereits der 13. Sieg im Einzelturnier. Mit deutlichen Abstand belegte der an der Höheren Bundeslehr- u. Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein beschäftigte Lehrer Werner Süß mit 12:6 Punkten den 3. Platz. Pünktlich zur Mittagszeit konnte das Turnier ohne nennenswerten Verletzungen zu Ende gebracht werden. (hl)

## Tennis

Leider war der Wettergott den Tennisspielerinnen und Tennis Spielern nicht hold, so dass kurzfristig alle Spiele in die Halle verlegt werden mussten. Da nur zwei Hallenplätze zur Verfügung standen, wurde zusätzlich die Spieldauer aus Zeitgründen auf einen langen Satz verkürzt. Trotz aller Schwierigkeiten begannen die Mannschaftswettkämpfe am Donnerstag planmäßig, allerdings fielen am Freitag die Einzelwettbewerbe sozusagen ins Wasser.

Am Tenniswettbewerb des Internationalen Sportfestes in Irdning nahmen aus dem BMELV Christiana Ludmann, Alfred Frießem und Norbert Walter teil. Der Aufruf zur Teilnahme wurde von vielen unserer „bewe-



gungsfreudigen“ Tennisspieler wegen „der langen Busfahrt!!“ ignoriert. Auch deshalb konnte das große Ziel, die Mannschaftserfolge aus den Jahren 2005, 2007 und 2009 zu bestreiten, nicht erreicht werden.

Die Gegner in Irdning waren in der genannten Reihenfolge Österreich und Ungarn. Wegen der Verlegung der Spiele in die Halle konnten aus Platzgründen nur zwei Herreneinzel, ein Dameneinzel sowie ein Mixed gespielt werden. Im ersten Spiel des Tages gegen Österreich machte der Sieg von Alfred im Einzel nach Nie-

derlagen von Christiana und Norbert Hoffnung auf ein Unentschieden. Aber im Mixed waren wir trotz großem Widerstand dem jugendlichen Elan unserer Gegner nicht gewachsen und verloren 9:4. Dadurch ging der Mannschaftskampf mit 3:1 Punkten an Österreich.

Nach einer sehr kurzen Verschnaufpause mussten wir gegen das ungarische Team antreten. Den Vorteil bereits in der Halle und damit auf dem schnellen Bodenbelag gespielt zu haben (dem stand der jugendliche Elan unserer Gegner gegenüber), konnten wir nutzen und die Ungarn sowohl in den Einzel als auch im Mixed besiegen. Gesamtergebnis somit 4:0 für uns. Die Entscheidung um den Gesamtsieg fiel damit im letzten Spiel zwischen Österreich und Ungarn. Hier nutzten die Österreicher den Heimvorteil sowie ihre spielerische Überlegenheit aus und besiegten Ungarn ebenfalls klar mit 4:0. Mit

dem Sieg waren die Österreicher Gesamtsieger und wir nach zuletzt drei Mannschaftssiegen „nur“ zweiter.

Die für Freitag geplanten Einzelwettkämpfe konnten aus Platz- und Zeitgründen nicht mehr in der Halle gespielt werden. Da ein Ausweichen auf die Außenplätze wegen des starken Regens in der Nacht und auch noch am Morgen immer noch nicht möglich war, wurde das Einzelturnier abgesagt. Zu erwähnen ist, dass alle Spiele ohne Stress in angenehmer Atmosphäre stattfanden und mit viel Spaß und Freude ausgetragen wurden. (nw)

## Laufen

Für die Laufgruppe standen beim Internationalen Sportfest zwei Wettbewerbe an, die leider bei kühlen Temperaturen und regnerischem Wetter stattgefunden haben: Donnerstag ein **5 km Lauf** (2 Runden à 2,5 km) mit einer Nationenwertung (die drei besten Läufer/innen je Nation wurden gewertet) und am Freitag ein **800 m Staffellauf** (3 Personen pro Team), der auf unserem Wunsch mit je einer/m Läufer/in aus Deutschland, Österreich und Ungarn besetzt wurde.

In diesem Jahr waren die ungarischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erstmalig mit einem jungen und leistungsstarken Team vertreten. Auch die Österreicher konnten auf ihr bewährtes Team zurück greifen und wurden zudem noch von zwei weiteren Läufern verstärkt. Das Team der BSG BML hatte neben routinierten Läufern und Läuferinnen einige Walkerinnen und Walker aktiviert und war somit die stärkste Laufgruppe im Wettbewerb. Direkt nach dem Start beim 5 km-Lauf wurde das Feld weit auseinander gerissen. Die beiden jungen ungarischen Triathleten, zwei Österreicher und ein Deutscher setzten sich vom Hauptfeld ab und forcierten das Tempo. Bei Kilometer 1 musste Rolf Hahn leider wegen einer schmerzhaften Muskelverletzung das Spitzenfeld ziehen lassen. Die Zeit mit 3:45 Min. bei Kilometer 1 war sicherlich auch ein weiterer Grund, den jüngeren Läufern zwangsweise den Vortritt zu lassen. Hinter der Spitzengruppe kämpfte das deutsche Team für weitere gute Platzierungen in der Mannschaftswertung. Neben Dr. Ernst Bleibaum überraschte Dr. Carlo Prinz mit einem beherzten kämpferischen Laufeinsatz. Den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegte Ungarn mit einer Gesamtzeit von 1:01,33 Std. vor Österreich (1:04,26) und Deutschland (1:06,52). In der Altersklassenwertung wäre das deutsche Team sicherlich als Gesamtsieger geehrt worden.



### Die Ergebnisse in der Einzelwertung:

1. Tarnai, Bence (HUN) 19:45 Min.
2. Bálint, Illés, (HUN) 19:49
3. Michler, Christian, (A) 20:44
4. Hofer, Otto, (A) 21:02
5. Hahn, Rolf, (D) 21:26

### Die weiteren deutschen Platzierungen

9. Dr. Bleibaum, Ernst (22:16)
13. Dr. Prinz, Carlo (23:10)
15. Frantzen, Ali (23:17)
16. Hahn, Sylvia (23:39)
20. Holbach, Anja (27:00)
21. Jester, Laura (28:28)
22. Wunderlich, Markus (29:46)
23. Krüger, Irmi (30:09)
25. Laskowski, Helle (35:37)
26. Rosenauer, Angela (36:07)

Eine Anekdote am Rande: Alfred Frießem, zunächst für den Laufwettbewerb gemeldet, musste vor Ort aber das Tennisteam verstärken. Dies wurde auch vor dem Start der Zeiterfassung gemeldet. Am Abend wurde vom Organisator nachgefragt, in welcher Altersklasse Alfred gemeldet ist. Auf dem Hinweis, dass Alfred nicht gestartet sei, kontert der Organisator mit einer Platzierung auf der Ergebnisliste auf Platz 8 und dem Zusatz, dass alle Läufer/innen, die gestartet sind, erfasst wurden. Seitdem



trägt Alfred den Beinamen „Das Phantom“.

Am Abend vor dem Staffellauf wurden unter Beteiligung der Spartenleiter die Teams für den Staffellaufwettbewerb ausgelost. Trotz Dauerregens wurden die Läuferinnen und Läufer am 2. Tag von zahlreichen Zuschauern angefeuert.

Obwohl die einzelnen Staffeln nicht leistungsmäßig zusammen gesetzt wurden, entwickelte sich ein spannendes Rennen. Auch hier zeigte sich, dass ein bereits erlaufener Vorsprung schnell wieder egalisiert werden konnte. Während das ungarische Team zum Teil durch Volleyballer und Tennisspieler ergänzt wurde, konnte das deutsche Team alle 10 Staffelplätze besetzen mit der Folge, dass wir somit auch die drei ersten Plätze – zusammen mit Ungarn und Österreichern – belegten. Das Ergebnis im Staffellaufwettbewerb:

1. Bence Tarnei (HUN), Wolfgang Riecker (A) und Dr. Ernst Bleibaum (D) 9:00,0 Min.
2. Bálint Illés (HUN), Livia Kranitz (HUN) und Dr. Carlo Prinz (D) 9:07,5
3. Barbara Korbély (HUN), Christian Michler (A) und Sylvia Hahn (D) 9:07,9

Zum Abschluss der Veranstaltungen fand die Siegerehrung in der gemütlichen Vereinsgaststätte in Irdning statt. Das deutsche Team hat sich mit Bravour geschlagen und wird sich noch Jahre später an die sportliche, freundschaftliche und gemütliche Atmosphäre in Österreich erinnern. Besonders hervorzuheben sind in der Gesamtwertung bei den Frauen der 1. Platz von Sylvia Hahn und der 3. Platz von Anja Holbach. (rh)



## IN FORM beim Bonner Nachtlauf

IN FORM „Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ setzte beim 2. Bonner Nachtlauf am 1. Juni 2011 das Ziel der Bewegungsförderung in die Tat um. Bei der von der BSG in Zusammenarbeit mit dem IN FORM-Referat 312 organisierten Teilnahme starteten insgesamt 46 Läuferinnen und Läufer für das IN FORM Team, das als teilnehmerstärkste Gruppe geehrt wurde. Als Preis hierfür gab es für alle Teammitglieder Freikarten für ein Eishockeyspiel der Kölner Haie.



Der Startschuss fiel um 21:15 Uhr am Rathenauufer, von dort aus ging die 10 Kilometer lange Strecke entlang des Rheins und durch die Rheinaue. Für die letzten 2,2 Kilometer liefen die Läuferinnen und Läufer

bei Sonnenuntergang entlang des Rheins bis sie, von den Zuschauern bejubelt, das Ziel erreichten. Schon nach 42 Minuten erreichte der erste Läufer des IN FORM Teams (Thomas Müller) das Ziel. Die erste Läuferin (Marie Astrid Becher) über-

querte die Ziellinie nach 46 Minuten. Das Ziel erreicht haben letztlich alle IN FORM-Starter. Für den einen oder anderen gab es sicherlich auch schwierige Momente. Am Ende aber gab es nur zufriedene und glückliche Gesichter. (rh)

## Läufer strahlen mit der Sonne um die Wette

Der Köln Marathon ist einer der renommiertesten Veranstaltungen dieser Art in Deutschland. Ein Kölner Sprichwort besagt „Et jitt kei größer Leid, alsda tat man sich selver andät“. Gemäß dieses Mottos standen über 25000 Läuferinnen und Läufer am 2. Oktober 2011 an der Startlinie, um wahlweise den Marathon oder die halbe Marathondistanz in Angriff zu nehmen. Die Straßen in Köln waren fest in Läuferhand. Bereits um 8:30 Uhr fiel der Startschuss für den Halbmarathon (HM). Nicht jeder Läufer war auf eine Bestzeit aus. Manche genossen auch einfach die tolle Stimmung an der Strecke und das gemeinsame Laufen mit vielen anderen Laufbegeisterten. Ein bisschen weniger Aufmerksamkeit schenken wohl die Topathleten der Kulisse rund um die Strecke. Die ist der Siegerländerin Sabrina Mockenhaupt aber auch bestens bekannt. „Sieg“ steht hinten auf

ihrer Hose geschrieben, man könnte meinen, dass es eine Ansage an ihre Gegnerinnen gewesen ist, und nicht nur der Name ihres Vereins. In 1:10:31 Std. setzte sie sich souverän gegen ihre Konkurrentinnen durch.

Auch die BSG BML war in diesem Jahr mit einigen Läuferinnen und Läufern auf der HM-Strecke vertreten. Während Anja Holbach und Johanna Bertram sich in den vorderen Startblöcken einreihen, versuchten Sylvia Hahn und Tobias Kreikemeyer, der erstmalig den Halbmarathon absolvierte, von hinten das Feld aufzurollen. Sylvia Hahn konnte ihre Bestzeit aus dem Vorjahr erheblich verbessern (1:46:51). Auch Tobias Kreikemeyer gelang mit einer Zeit unter 1:50 Std. ein fulminanter Einstieg auf der Halbmarathondistanz. Christian Patschen (1:47:49) und Malte Harders (2:24:37), Kollegen vom BMWi die

sich in der Laufgruppe auf ihren ersten Halbmarathon vorbereitet haben, kamen ebenso erfolgreich ins Ziel wie die routinierten Läuferinnen Johanna Bertram (1:52:24) und Anja Holbach (1:59:56). Die Ergebnisse zeigen wieder einmal, wie wertvoll und effektiv es ist, sich beim Lauftraining der BSG BML montags und donnerstags vorzubereiten. (rh)

### E-Mail-Adressen mitteilen

Um künftig Informationen, z. B. einen BSG-Newsletter oder Hinweise auf BSG-Veranstaltungen, auch elektronisch versenden zu können, bittet die BSG alle nicht (mehr) im BMELV aktiven Mitglieder um Mitteilung (an [rolf.hahn@bmelv.bund.de](mailto:rolf.hahn@bmelv.bund.de)) einer E-Mail-Adresse (soweit vorhanden).

## BSG-Skitour 2012: Sahniger Neuschnee im Sonnenschein

Wer Skifahren will, darf sich über Schneefall nicht beklagen – auch wenn dadurch der Fernpass blockiert war und wir einen kleinen Umweg auf der Anreise in Kauf nehmen mussten. Doch Busfahrer Herbert hatte alles im Griff und brachte 46 Schneehungrige pünktlich um acht Uhr zum Frühstück in unser Hotel nach Pfunds am oberen Inn.

Als Belohnung für die Nachtfahrt ging's noch am gleichen Tag in Nauders auf die Piste. Dort warteten bereits vier Skilehrer, um uns mit Tipps und Tricks auf eine schöne Skiwoche in den Skigebieten Schöneben, Samnaun/Ischgl und Serfaus-Fiss-Ladis einzustimmen. Wiederholte Schnee-

Die urigen Hütten am Rand der Piste für eine Pause mit Zwischenmahlzeit und einer Gitarre für musikalische Einlagen konnten wir noch vom letzten Jahr.

Zum Kern der langjährigen Teilnehmer gesellten sich wieder einige Neue; sie fanden schnell Anschluss in den einzelnen Skigruppen, die gemeinsam den Tag auf der Piste verbrachten. Während einige bereits vorzeitig den Pistentag beendeten,

um sich am Bus mit dem von Herbert vorbereiteten Glühwein sowie Wurst und Käse zu stärken, kamen andere regelmäßig zu spät, um auch die letzte Liftfahrt noch voll auszunutzen. Im Hotel „Kreuz“ gab's schließlich noch einen Kaffee oder Tee mit süßen Leckereien oder

Entspannung in der Sauna des Hauses. Den kulinarischen Abschluss des Tages bildeten dann das Salatbuffet, eine Suppe und Vorspeise, das ausgewählte Hauptgericht und schließlich

noch ein leckeres Dessert. Für gesellige Unterhaltung am Abend sorgten eine mitgebrachte Gitarre und Tanz in der Postalm.

Am vorgezogenen Abschlussabend konnten wir wieder schmunzelnd auf die nicht ganz unbekannteren Erlebnisse einer schönen Woche zurückblicken: einmal sind es die im Keller zurückgelassenen Ski, ein anderes mal sind es dann die Skischuhe. Erstmals genutzt wurde dieses mal das Schneemobil der Carabinieri, die eine kostenlose Sonderfahrt absolvierten. Musik für Tanz und Polonaise von den „Pfundskerlen“ sorgte am Abschiedsabend für ausgelassene Stimmung, bevor dann am Samstag nach dem Frühstück die Rückreise nach Bonn angetreten wurde. Die Erlebnisse und Anekdoten dieser ausgelassenen Woche wurden Mitte März anlässlich einer gemütlichen Nachlese nochmals in Erinnerung gerufen. (glj)



fälle sorgten für eine sahnige Unterlage und entgegen ungünstiger Wetteraussichten konnte sich die Sonne immer wieder durchsetzen und sorgte so für ideale Bedingungen von oben.

## Hans Lotzien Deutscher Vizemeister der Senioren im Schnell- und Blitzsach

Vom 17. bis 19. Juni 2011 wurden in Gladenbach (unweit von Marburg) die Deutschen Seniorenmeisterschaften im Schnell- und Blitzsach ausgerichtet. Mit 3 Internationalen Meistern (IM's) und 3 FIDE-Meistern (FM's) waren diese Meisterschaften auch in der Spitze gut besetzt. Hans Lotzien war nur Nr. 14 der Setzliste. Am Ende konnte er aber mit 7,5 (aus 11 Runden) hinter FM Biebinger (Heidelberg) und

vor IM Donchenko (Gießen) die Vizemeisterschaft erringen. Vor der letzten Runde führte er sogar noch mit einem halben Punkt. Leider verlor er aber dann seine einzige Partie gegen den Viertplatzierten Böhm aus Dresden. Im Laufe des Turniers spielte er gegen alle Titelträger sehr erfolgreich. Dabei konnte er den ehemaligen Olympiateilnehmer und Nationalspieler IM Klundt (Aschaffenburg) sowie den

späteren Deutschen Meister schlagen. In der Blitzmeisterschaft wurde Hans Lotzien ebenfalls mit 9,5 (aus 13 Runden) hinter IM Donchenko (10,0) und vor E. Böhm Vizemeister. Für den jetzt schon über 30 Jahre für Godesberg spielende Hans Lotzien war dies ein großartiger Einstieg in die Seniorenszene. Alle Sieger und Platzierten erhielten neben einem Pokal noch Urkunden und Geldpreise. (hl)



## Goldene Bilanz beim Sportabzeichenwettbewerb 2011

Der Sportabzeichenwettbewerb bietet eine gute Gelegenheit, um die aktuelle Fitness zu testen und zu verbessern oder an Leistungen alter Tage anzuknüpfen. Dabei wird das Sportprogramm so gestaltet, dass keiner überfordert wird. Kern der Anforderungen sind Laufen, Springen und Werfen. Konkret heißt das:



Hoch-, Weit oder Standsprung, 50 m oder 100 m Sprint, Kugelstoß und als Ausdauerleistung 2.000 m oder 3.000 m Lauf.

Zusätzlich ist das Schwimmen einer 200 m Strecke erforderlich und als Alternativen für die „Sportplatzdisziplinen“ sind Radfahren und Turnen möglich.

Beim letztjährigen Sportabzeichenwettbewerb der BSG waren folgende BSGler erfolgreich:

Barbara Bühner; Dr. Theodor Bühner; Alfred Frießem; Bernd Göllner; Dr. Christian Hubrich; Albert Wulff; Dr. Axel Reich; Dr. Karl-Wilhelm Schopen, Dr. Gerhard Stiens; Alexandra Herr

## Viele Zuschauer beim



## Triathlon-Team der BSG startete beim 21. Bonn-Triathlon

Hunderte ambitionierte Sportlerinnen und Sportler stellten sich im Einzel- und Staffelfahren der Herausforderung und waren – wie auch die Zuschauer – sichtlich vom tollen Wettkampf des PSV Bonn begeistert. Auch das BSG BML Team war erneut mit einer Mannschaft am Start. Bernd Göllner musste leider aus beruflichen Gründen auf eine Teilnahme verzichten und wurde durch Gerhard Becker hervorragend vertreten. Mit einer Zeit von 40:17 Min. absolvierte er die 4 km im Rhein im Hauptfeld. Erschwert wurde diesmal der Ausstieg durch den niedrigen Rheinstand und eine etwa 500 m lange Laufstrecke mit steilen Anstieg zur Wechselzone, wo Albert Wulff bereits mit seinem Fahrrad

wartete. Auch er konnte seine hervorragende Fitness und Ausdauer bestätigen und kam mit einer Zeit von 1:54:50 Std. auf 61,4 km (Platz 70 in der Gesamtwertung) abgekämpft in die Wechselzone und übergab den Championchip an den Läufer Rolf Hahn. Diesmal waren die Wetterbedingungen für ihn optimal, was sich auch in den Laufzeiten auswirkte. Nach 15 km erreichte er in persönlicher Bestzeit mit 1:06:32 Std. (Platz 38 in der Gesamtwertung) das Ziel. Die Staffel der BSG BML belegte mit Platz 52 von 213 gestarteten Staffeln und einer Gesamtzeit von 3:46:42 Std. wiederum eine Platzierung im vorderen Viertel. (rh)

## Klatschnass durch die Kölner Altstadt

Ob Plastiktüten oder Hightech-Kleidung als Schutz – am Ende der 10 Kilometer Strecke vom Gürzenich vorbei am Dom bis zum Rheinauhafen und zurück waren alle Läufer bis auf die Haut nass. Dauerregen und Donnerrollen konnte sie nicht abhalten. Trotz widriger Bedingungen gingen rund 1.500 Laufbegeisterte beim 2. Kölner Altstadtlauf auf die Strecke. Pünktlich um 17.15 Uhr viel der Startschuss zur zweiten Auflage des Laufes durch die verwinkelten Gassen der Altstadt. Start und Ziel war jeweils vor dem Gürzenich.

Um 18:00 Uhr ging es für 1400 Läuferinnen und Läufer, darunter 7 Läuferinnen und Läufern der BSG BML, im Hauptlauf über 10 km auf die Strecke. Unterstützt von 2 Samba-Gruppen trotzte man den widrigen Wetterbedingungen und eroberte die Kölner Altstadt im Laufen. Pünktlich zum Zieleinlauf hatte dann auch der Wettergott ein Einsehen. Begleitet von echter kölscher Musik durch die Band „Bremsklötz“ konnte man sein Lauferlebnis dann stimmungsvoll ausklingen lassen.

Die BSG BML-Starterinnen und Starter waren recht erfolgreich. Bei den Frauen belegte Barbara Schuchmann in ihrer Altersklasse einen ausgezeichneten 1. Platz. Bei den Männern konnte Tobias Kreikemeyer seine Laufzeit erheblich steigern und wurde am Ende mit dem 28. Platz in seiner Altersklasse belohnt. Die weiteren Ergebnisse: (rh)

Rolf Hahn 42:42 Min. (6. Platz AK), Tobias Kreikemeyer 44:47 (28. AK); Dr. Ernst Bleibaum 49:59 (9. AK); Anja Holbach 56:26 (40. AK); Barbara Schuchmann 53:31 (1. AK); Erwin Schuchmann 49:38 (28. AK); Thomas Schäfer 55:27 (98. AK).

[www.bsg-bml.de](http://www.bsg-bml.de)

unter dieser Adresse präsentiert sich die BSG-BML im Internet.

Anmerkungen, Kommentare und Vorschläge zur Webseite der BSG bitte an

[rolf.hahn@bmelv.bund.de](mailto:rolf.hahn@bmelv.bund.de)

## Bonn Marathon 2011

Nicht nur die 11.167 Teilnehmer des Deutsche Post Marathons Bonn kamen am 10. April 2011 ins Schwitzen. Bei strahlendem Sonnenschein und beinahe sommerlichen Temperaturen nahm auch mancher Zuschauer die freundlichen Wasserangebote der eigentlich für die Läufer bereitstehenden Versorgungsstellen dankbar an. Pünktlich um 10.30 Uhr hatte der damalige Bundespräsident Christian Wulff den Startschuss zum Vollmarathon über die 42,195 km lange Strecke gegeben. Zu den Frühaufstehern unter den Sportlern gehörten die Teilnehmer des Halbmarathons. Sie gingen bereits um 8.45 Uhr auf die Strecke. Die Innenstadt erweckte zeitweilig den Eindruck, dass kaum jemand daheim geblieben ist. Klatschend und stimmgewaltig standen viele Tausend Schaulustige, Unterstützer und Sportfans vereint am Streckenrand, um den Läufern Mut zuzusprechen. Der aufmunternde Satz „Ihr schafft das“ war nicht nur auf einem Plakat zu lesen. Ob die Idee einer jungen Damen in Höhe des Hofgartens sich „Nicht mehr weit“ mit Lippenstift ins Dekolletée zu schreiben nicht manchen Athleten mehr ablenkte als ermunterte, bleibt fraglich. Auch in diesem Jahr war die BSG BML mit ihren Läuferinnen und Läufern erfolgreich vertreten. Die Ergebnisse im Einzelnen: (rh)

### Marathon:

Dr. Alexander Schäfer 3.01:18 Std.  
(43. Platz, 8. Platz Altersklasse)

### Halbmarathon:

Rolf Hahn 1.37:18 (51. Platz AK);  
Dr. Ernst Bleibaum 1.45:53  
(56. Platz AK);  
Jürgen Landgrebe 1.49:31  
(323. Platz AK);  
Johanna Bertram 1.51:10  
(46. Platz AK);  
Bernd Göllner 1.58:50  
(150. Platz AK);  
Anja Holbach 2.07:55  
(191. Platz AK).

## BMELV-Schachmannschaft verpasst knapp die Deutsche Meisterschaft

Wenn man in der letzten Runde am 1. Tisch sitzt, gegen die an Nr. 1 gesetzte Mannschaft spielt, die zudem noch Gastgeber und Ausrichter des Turniers ist, kann in den anderen sechs Runden zuvor nicht viel schief gelaufen sein. Die SG Stern Stuttgart hatte zu diesem Zeitpunkt 11 Punkte, dass BMELV deren 10. Diese Punkte sind durch Siege gegen RWE Essen (3:1), Baubehörde Hamburg (3:1), Bezirksamt Berlin Tempelhof (2,5:1,5), ADAC München (3:1) sowie der Sparkassen Versicherung Wiesbaden (3:1) bei nur einer Niederlage gegen die Allianz Stuttgart (1:3) zustande gekommen.

Der Sieger der Begegnung SG Stern Stuttgart – BMELV konnte sich auf jeden Fall als Deutscher Meister feiern lassen. Trotz einer schnellen Niederlage von Hans Lotzien am Spitzenbrett sah der Kampf nach ca. zwei Stunden nicht schlecht aus. Tatsächlich konnte Stephan Bröhl noch deutlich vor der Zeitnotphase zum Zwischenstand von 1:1 ausgleichen. Am letzten Brett sah es bei Michael Müller-Boge ebenfalls sehr gut aus. Auch er konnte gewinnen und das BSG-Team mit 2:1 in Führung bringen. Damit war schon sicher, dass wir einen Spitzenplatz belegen werden. Könnte es nicht vielleicht auch die Meisterschaft sein.

Ja, es wäre möglich gewesen. Arnold Hemmann hatte zwischenzeitlich eine Stellung erreicht, die uns hoffen lies. Da sein Gegner aber auf jeden Fall gewinnen musste, erhöhte er das Risiko und wurde letztlich dafür belohnt. Der Gastgeber Stern Stuttgart holte unter insgesamt 41 Teams knapp die

Deutsche Meisterschaft. Hier der Endstand der erstplatzierten Mannschaften:

1. SG Stern Stuttgart  
12 : 2 (18,0 Brettunkte)
2. Allianz Frankfurt  
11 : 3 (20,5 Brettunkte)
3. Deutsche Post Bonn  
11 : 3 (18,5 Brettunkte)
4. Allianz Stuttgart  
11 : 3 (18,0 Brettunkte)
5. BMELV Bonn  
11 : 3 (17,5 Brettunkte)
6. ADAC München  
10 : 4 (17,0 Brettunkte)



Zu dieser sehr starken Leistung trugen Hans Lotzien (4,0), Arnold Hemmann (4,0), Stephan Bröhl (6,5) und Michael Müller-Boge (3,0) bei. Stephan Bröhl erzielte zudem das beste Ergebnis aller ca. 170 eingesetzten Spieler(innen). In meiner fast 30jährigen Zeit als verantwortlicher Spartenleiter war das sicherlich die beste Leistung einer BMELV-Mannschaft die ich miterleben durfte. Bedenkt man, dass viele Spielgemeinschaften ihre Schachspieler aus ganz Deutschland entsenden konnten, kann man diese Leistung nicht hoch genug bewerten. Letztlich kam sie auch durch die wunderbare Harmonie in der Mannschaft (wir spielen auch alle in Godesberg zusammen) zustande. (hl)



## Klettern in den „Wesseling Alpen“

Am 27. März 2012 organisierte die BSG BML e.V. für 34 Teilnehmer, darunter mehr Frauen als Männer, einen Schnupperkurs in der BRONX ROCK Kletterhalle in Wesseling. Sie wurden von drei Trainern der Kletterhalle in die „Künste des Kletterns“ eingewiesen.



Der Schnupperkurs beinhaltet die Aufenthaltsdauer in der Kletterhalle von 2,5 Stunden, inkl. Sicherheitseinweisung und Ausrüstung. Der Basic Kurs Standard war ein Anfängerkurs und bildete die Grundlage des Kletterns. Aus Sicherheitsgründen ist die Teilnahme verpflichtend für alle Anfänger. Kursinhalte waren das

korrekte Gurtanlegen, das Binden des Achterknotens, ein ausführlicher Sicherheits-Check und das Sichern im Toprope (TopStop).

Obwohl nur wenige von uns schon mal in einer Kletterhalle waren, konnten wir relativ schnell an den über zehn

Meter hohen Kletterwänden klettern. Einige Teilnehmer haben es geschafft, ihre „Höhenangst“ zu überwinden und waren stolz, diese Schwelle erstmals überschritten zu haben. Die meisten hatten

sichtlich Spaß und konnten ihr Können unter Beweis stellen. Ursprünglich hatten wir geplant, zwei Stunden in der Kletterhalle zu bleiben, aber seitens der Kletterhalle wurde uns angeboten, noch länger zu klettern. Dies taten auch einige und am Abend kehrten alle glücklich und müde aus den „Wesseling Alpen“ zurück.

Die Bronx Rock Kletterhalle ist das absolute Rückzugsgebiet für Kletterer aus der Region rund um Köln und Bonn. Als Ausweichpunkt bei Schlechtwetter oder wenn die Zeit für die Anreise an den Fels fehlt, ist die Halle über die BAB 555 (Abfahrt Wesseling) sehr bequem zu erreichen. Der größte Teil der Halle ist Toprope-Kletterei, die Routen gehen vom 3. Grad bis zu 8+. Erstaunlich ist das Seil-Bremssystem in der Bronx, das Anfängern den Einstieg einfach macht: Man kann einen schwereren Kletterer am Seil auch ohne Acht/ATC o. ä. sichern!

Aufgrund der großen Beteiligung hat die BSG BML e.V. eine neue Abteilung Klettern gegründet, die von Matthias Rose mit zeitweiser Unterstützung von Rolf Hahn geleitet wird. In Kürze wird einmal wöchentlich zu einem festen Zeitpunkt und zu gesonderten Konditionen ein gemeinsamer Klettertermin in der Bronx Kletterhalle Wesseling angeboten. Zusätzlich werden nach besonderer Ankündigung gemeinsame Klettertouren im Kletterwald am Hardebergbad in Bonn organisiert. (rh)

## Der Gipfel der Grausamkeiten

4.200 Sportler waren beim Köln-Triathlon in einer der zahlreichen angebotenen Wettbewerbe am Start. Die Halb-Distanz für die Staffel der BSG BML führt dabei zweimal Mal über die Wendeltreppe auf die Deutzer Brücke.

Auch wenn das Zuschauerinteresse in der Innenstadt am Sonntag eher gering ist: Der Köln-Triathlon gehört zu den zehn größten der Welt. Rund 4.200 Athleten aus 18 Nationen sind nach Köln gekommen, um sich an einem der zahlreichen Wettbewerbe zu beteiligen. Die Veranstalter haben für nahezu jeden Wettkampf-Typ etwas im Angebot. Selbst für Kinder ab acht Jahren, die mit 50 Meter Schwimmen, 2.000 Meter Radeln und 500 Meter Laufen an die Sportart heran geführt werden. Die ganz Verrückten können gleich zwei-

mal ran – beim „Cologne 226 Extreme plus“ stehen dann am Ende eines Wochenendes 257,7 Kilometer in der Statistik. Da kann man am Montag dann mal ganz entspannt zur Arbeit radeln.

Auf das weitaus größte Interesse stoßen die Halb-Distanzen am Sonntag. 113 Kilometer sind hier in den drei Disziplinen insgesamt zu bewältigen. Als um 10.15 Uhr der Startschuss für die Gruppe von Bernd Göllner fällt, stehen zahlreiche Zuschauer am Ufer und feuern die Sportlerinnen und Sportler an, während Bernd die ersten Meter durchs Wasser pflügt. Für Bernd ist es wie für viele Triathleten: Er ist Marathon gelaufen, irgendwann kam das Rennrad dazu. Dann hatte er die Idee, das auch noch mit dem Schwimmen zu kombinieren. Einige Kolleginnen und Kollegen hat er

mit seiner Initiative angesteckt. Wer einmal Blut geleckt hat, träumt davon, noch einmal wie er den Iron Man zu packen. „Im nächsten Jahr werden wir wieder mit der Staffel in der Langdistanz starten. Heute soll es einfach Spaß machen. Die Atmosphäre ist super.“

Was vor allem daran liegt, dass die Sportler am Fühlinger See unter sich sind. Hier weiß jeder, was es bedeutet, sich dieser Herausforderung zu stellen. Immerhin: Die Staffel der BSG hat mit dem Radfahrer Albert Wulff und dem Läufer Rolf Hahn den 39. Platz in der Gesamtwertung belegt. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters ist vor allem der 1. Platz in der Altersklasse ein herausragendes Ergebnis. Dafür hat sich die ganze Quälerei sicherlich gelohnt. (rh)

## BSGler unter Tage

Am Mittwoch dem 15. Juni 2011 startete am frühen Nachmittag die BSG BML die Exkursion zum RAG Bergwerk in Ibbenbüren. Zehn Teilnehmern bot sich die exklusive Möglichkeit in die Grube des Bergwerkes einzufahren. Knapp 1,90 Mill. Tonnen Jahresförderung sichert den rund 2.700 Mitarbeitern in Ibbenbüren ihren Arbeitsplatz für die nächsten Jahre. Rund 1,4 Mill. Tonnen der Förderung werden im direkt neben dem Bergwerk stehenden 770 MW Block des Kraftwerks von RWE Power in der Kohleverstromung eingesetzt.

und Nacht die Arbeit unterm Tage überwachen.

Nachdem die Teilnehmer sich zunächst bei Kaffee noch stärken konnten, ging es in die Umkleieräume der Zeche. Jeder erhielt eine komplette Bergmannsausrüstung, angefangen bei Arbeitsschuhen und -kleidung, bis zum Notluftfilter und zur Grubenlampe am Helm. Dann ging es in einem engen Aufzug, der sich mit ca. 48 km/h in die Tiefe bewegte, zur Strecke 45. Nach dem kurzen Bestaunen des unterirdischen „Hauptbahnhofes“, der zum Be- und

und einer fast nur durch die Grubenlampen erhellten Wegstrecke kam bald die richtige Bergmannsstimmung auf. Untertage herrschen besondere klimatischen Bedingungen, die zu besonderen Belastungen von Herz und Kreislauf führen. Aus diesem Grund war die Teilnahme nur Personen erlaubt, die älter als 18 und jünger als 65 Jahre waren.

Als die Strecke 43 erreicht war und eine kurze Pause eingelegt wurde, ging es auf einem Kohleförderband hintereinander liegend weiter hinein in die Stollen. Dort angekommen konnten die Teilnehmer dann aus nächster Nähe den wohl härtesten Arbeitsplatz unterm Tage ansehen: den Streb. Im knapp 1,20 m hohen Streb wird die Kohle durch automatische Hobel schichtweise abgebaut, neben großer Hitze beherrschen vor allem Staubwolken diesen Arbeitsplatz. Trotz eines sicherlich mulmigen Gefühls trauten sich einige Teilnehmer bis zu 30 m hinein in den engen Tunnel und erfuhren dort noch einiges über diesen Arbeitsplatz.



Die Tour startete mit einer kleinen Einführungspräsentation mit Hintergrundinformationen zum Bergwerk sowie den entsprechenden Sicherheitshinweisen. Dass dabei die Ibbenbürener Zeche mit ihren modernen Anlagen und dem angeschlossenen Kraftwerk der RWE eine Vorreiterrolle in Deutschland einnimmt wurde schnell allen Beteiligten klar. Zudem wurde die Sicherheitszentrale der Zeche übertage besichtigt, in denen die erfahrensten Bergleute Tag

Entladen, zur Materialversorgung und zum Schichtwechsel dient, ging es hinein in die Tunnel 1200 m unter der Erde zur Strecke 43 (also „bergauf“), wo die eigentliche Besichtigung stattfinden sollte. Dabei erkannten die Teilnehmer schnell, wie hart die Arbeit unterm Tage wirklich ist. Bei hoher Luftfeuchtigkeit, bis zu 30 Grad Celsius mitsamt der Ausrüstung (die glücklicherweise nicht einmal Werkzeuge oder ähnliches, die die Bergleute ständig mit sich führen, beinhaltet)

Danach ging es denselben Weg zurück, den man gekommen war, als Erinnerung durfte jeder Kohle mitnehmen, soviel er wollte. Nach 2 Stunden unterm Tage erschöpft, aber mit vielen neuen Eindrücken an der Erdoberfläche angekommen, ging es dann nach einer kurzen Stärkung mit Wasser und Säften unter die Duschen, um den feinen Kohlestaub aus den Gesichtern zu waschen. Dabei merkte so mancher nach dem ersten Duschgang und einem vorsorglichen Blick in den Spiegel, dass Kohlestaub hartnäckiger ist, als normaler Staub und konnte getrost den zweiten Gang antreten. Die Teilnehmer freuten sich über die tiefen Einblicke in den Bergbau-Alltag. Sie ließen die Exkursion in einer gemütlichen Gesprächsrunde in der Kantine gegen Abend ausklingen. Als Erinnerung hat die BSG BML e. V. ein Stück Anthrazitkohle mitgebracht, welches demnächst im Vitrinenschrank im Haus 12 im Foyer am Dienstsitz in Bonn besichtigt werden kann. (rh)



## Botschafts-Tour Spezial: „Visafreie“ Einreise nach Russland

Am 30. September 2011 organisierte die BSG BML e. V. eine 3½ stündige Fahrt durch die Welt der Botschaften in Bonn. Mit dieser geführten Tour wurde den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, „visafrei“ nach Russ-

Geführt wurde die Tour von Michael Wenzel. Die „Kleine Geschichte(n) Bad Godesberger Botschaften“ ist eine Spurensuche zurück in die Zeit der Exzellenzen am Rhein. Multikulti war hier schon längst Realität, bevor der



land einzureisen. Im Rahmen einer Bustour besuchten die Teilnehmer unter anderem die frühere Botschaft Russlands im Ortsteil Schweinheim. Heute beherbergt die ehemalige Botschaft das größte Russische Generalkonsulat Europas. Während des Besuchs präsentieren die Gastgeber auch die Villa Wendelstadt, die dem ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss von 1949-1950 als provisorischer Dienstsitz diente.

Weitere Stationen: die ehemalige Residenz der spanischen Botschafter am Kurpark gegenüber der Redoute sowie die Villa Camphausen in Mehlem, früher Botschaftsresidenz Südkoreas, heute Seniorenresidenz. Kurze Zwischenstopps wurden außerdem vor der ehemaligen Chinesischen Botschaft an der Kurfürstenallee sowie in der Deichmanns Aue an der früheren US-Botschaft eingelegt. Diese ist heute Sitz der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft. Begrüßt wurden die Teilnehmer durch den Präsidenten, Herrn Dr. Hanns-Christoph Eiden, der sich freute, so viele ehemalige Kolleginnen und Kollegen aus dem BMELV begrüßen zu dürfen.

Rest der Nation den Begriff zum ersten Mal hörte. Ein wesentlicher Teil der Godesberger Nachkriegsidentität speiste sich aus dem Wort „Diplomaten“. Wenn überregional die Rede von Bad Godesberg war, sprachen die Medien immer vom so genannten „Diplomatenstadtteil“. Das Erbe, das vor dem Zweiten Weltkrieg das reiche Bürgertum hinterließ, haben uns auf dem Sprung ins neue Jahrtausend die Diplomaten belassen. Sie residierten hier in herrlichen Gründerzeitvillen und Rheinresidenzen. Heute leben dort erfolgreiche Geschäftsleute, Unternehmer und Pensionäre – ähnlich wie es bereits einmal zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war.

Die Tour bot einem die Möglichkeit, diesen ganz besonderen Teil Bad Godesbergs noch einmal neu zu entdecken. Es ist nicht nur eine Zeitreise in die junge Bundesrepublik, sondern auch eine Reise durch eine noch immer junge und lebendige Stadt am alten Strom. Begleitet wurde die Führung durch ein Kamerateam des ZDF, das für das bevorstehende Fest am Tag der deutschen Einheit einen Kurzbericht im Heute Journal am 3. Oktober 2011 zum Thema Botschaften in Bonn sendete. (rh)

## „Elf Flaschen müsst ihr sein“

Im August spielte die BSG-Elf in Piesport an der Mosel gegen die Deutsche Weinelf, eine Auswahl von deutschen Spitzenwinzern. Der Parlamentarische Staatssekretär Peter Bleser machte gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Weinbauverbandes, Norbert Weber, den Anstoß zum Spiel. Trotz sintflutartiger Regefälle unmittelbar vor dem Anpfiff fanden sich zahlreiche Zuschauer im Moselstadion in Piesport ein und sahen ein ausgeglichenes Spiel beider Mannschaften. Letztlich musste sich die BMELV-Elf aber mit 1:3 geschlagen geben. Das Tor für das BMELV erzielte Christian Luke von der BLE per Elfmeter.

Im Anschluss an das Spiel trafen sich beide Mannschaften zum geselligen Zusammensein bei exzellenten Weinen und fantastischem Blick auf die Mosel. Ein Rückspiel in diesem Jahr in Bonn ist geplant. Die BMELV-Elf hofft auf zahlreiche Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen. (bs)



Der Parlamentarische Staatssekretär Peter Bleser und der Präsident des Deutschen Weinbauverbandes Norbert Weber



Bruderduell auf dem Platz: Mario Schwang (neben den Winzern Gernot Hain und Niko Schmidt) für die Weinelf und Bernd Schwang (mit dem Pressesprecher des aid, Harald Seitz) für die BMELV-Elf

## Schnupper-Golf-Kurs

In der Nähe von Bonn, in der idyllischen Landschaft der Voreifel, liegt der Golf-Club Schloss Miel. Hier finden anspruchsvolles Golfspiel und angenehme entspannende Atmosphäre zueinander. Die PGA Professionals André Müller und Michael Stahr von der Golf-School Schloss Miel unterrichten, betreuen und begleiten Heimatspieler sowie Gäste das ganze Jahr



### GOLF-SCHOOL SCHLOSS MIEL

in ihrem Golfspiel. Sie können bereits auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit verschiedenen Betriebssportgruppen in den letzten Jahren zurückblicken und bieten der BSG BML e. V. einen attraktiven Golf-Schnupperkurs (6 bis 12 Personen) zu günstigen Kon-

ditionen. Das Paket beinhaltet 3 Unterrichtseinheiten á 180 Minuten (3 Stunden á 60 Minuten) zu einem Preis von 25 € für Mitglieder und 40 € für Nichtmitglieder. Der Schnupperkurs soll in den kommenden Wochen an einem Freitagnachmittag ab 16:00 Uhr stattfinden. Für die Teilnehmer entstehen keine weiteren Kosten. Bälle, Leihschläger sowie Rangefee sind im Paket-Preis enthalten.

Bei Interesse möchte die BSG BML e. V. das Angebot erweitern und einen weiteren Golf-Starter Kurs mit 4 x 3 Unterrichtseinheiten á 180 Minuten und im Anschluss daran einen Einsteigerkurs zur Platzreife (10 x 2 Unterrichtseinheiten á 120 Minuten) anbieten. Für weitere Informationen steht Ihnen Rolf Hahn unter 0228 / 99 529 3697 gerne zur Verfügung. (rh)

## Adress- und Kontoänderungen mitteilen

Aus gegebenem Anlass bittet die BSG alle Mitglieder für den Fall, dass sich die private Adresse oder Bankverbindung geändert hat, dies auch der BSG mitzuteilen (am Besten per Email an [rolf.hahn@bmelv.bund.de](mailto:rolf.hahn@bmelv.bund.de)).

Die sonst fehl laufenden Abbuchungen der Mitgliedsbeiträge verursachen unnötigerweise Bankgebühren, die den betroffenen Mitgliedern in Rechnung gestellt oder von der BSG und damit von allen Mitgliedern getragen werden müssen.

# Abteilungssplitter



## Ausgleichsgymnastik

Jeden Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr trafen sich auch 2011 wieder regelmäßig die Sportlerinnen und Sportler zur Ausgleichsgymnastik in der Turnhalle der Derletalschule am Konrad-Adenauer-Damm in Duisdorf.

Eine gute Stunde lang wird sich nicht geschont. Eine variationsreiche, gesundheitsorientierte Ausgleichsgymnastik lässt neue Energien tanken und verspannte Muskeln lockern. Mit Hilfe von Therabändern, Kurzhanteln und anderen Kleingeräten wird ein Ausgleich zu einseitigen Bewegungen und Fehlhaltungen erreicht und das Herz-Kreislaufsystem angeregt. Rückenfreundliche und rückenstärken-

de Übungen stehen dabei im Vordergrund und auch die Beweglichkeit und Koordination werden geschult. Heute wird diese Art der Gymnastik auch Wirbelsäulengymnastik, BOP-Gymnastik oder Bodyforming genannt. Bei uns heißt es schlicht Ausgleichsgymnastik, weil das gemeinsame Training mit Kollegen und Kolleginnen (auch Ehemaligen) einen Ausgleich zum Beruf und Alltagsleben bietet.

Bis Juli haben die beiden Übungsleiterinnen Christel Sturm/BMVEL und Marga Seuling/BMAS im wöchentlichen Wechsel die Leitung der Stunde übernommen. Nach den Sommerferien ist die Übungsleiterin Christel Sturm in die Altersteilzeit gewechselt und hat seitdem die alleinige Leitung der Gymnastikgruppe übernommen. Die Übungsleiterin Marga Seuling steht der

Gruppe aber weiterhin als Vertretung zur Verfügung.

Unser Sommerausflug war diesmal eine Wanderung um einen See in der Ville und bei herrlichem Wetter sind wir anschließend in den Biergarten am Birkenhof in der Nähe von Brühl eingekehrt. Die traditionelle Weihnachtsfeier fand in einem schicken italienischen Restaurant in Bonn statt. Das gesellige Beisammensein, auch einmal ohne Gymnastik, hat sehr viel Freude bereitet. Anschließend haben wir gemeinsam eine Vorstellung im Pantheon besucht.

Unsere Altersgruppe ist ab 40 Jahre aufwärts und wenn Sie sportlich fit und beweglich bleiben wollen oder sich Ihr Rücken meldet, zögern Sie nicht, es einmal mit unserer Gymnastik zu versuchen. Wir freuen uns auf Sie.

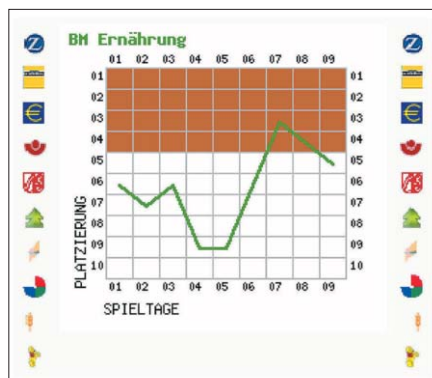




## Badminton

In der Saison 2010/2011 nahm die BSG-BML erneut an dem Badmintonturnier des BKV-Kreisverbandes Bonn teil. Gestärkt durch Externe bestritt die Mannschaft zahlreiche spannende Spiele. Sie konnte ihre Position aus den Vorjahren letztlich verbessern. Die Teilnahme an der Endrunde der letzten acht (vier Mannschaften aus jeder der beiden Gruppen) konnte die BSG-BML aber leider nicht erreichen, da das letzte Saisonspiel denkbar knapp verloren ging.

So belegte die BSG-BML mit 8:10 Punkten am Saisonende einen Platz im Mittelfeld, mit dem die Badmintonspielerinnen und -spieler gut zufrieden sein können.



Die Badmintonspielerinnen und -spieler treffen sich regelmäßig jeden Montag (außer in den Ferien und an Feiertagen) ab 19:15 Uhr in der Sporthalle des Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises, Rochusstr. 30 in Duisdorf. Auf dem Programm stehen leichte Trainingseinheiten ebenso wie das ein oder andere intensive Match. Die Vorbereitung auf die Saisonspiele ist aber nur ein Aspekt. Auch Neuzugänge, die mit Badminton noch nicht vertraut sind, sind herzlich willkommen.



## Basketball

Sportlich, fair und mit vieeel Spaß ging es auch im Jahr 2011 in unserer Basketballmannschaft weiter. Seit dem letzten Jahr hat sich unsere Mannschaft, insbe-

sondere mit SportlerInnen aus dem BMAS und FreizeitsportlerInnen, sehr stark vergrößert. Nicht desto trotz wäre es schön, wenn mehr Frauen unser Team bereichern könnten.



Gespielt wird in einer alters- sowie geschlechtergemischten Mannschaft, was den besonderen Reiz in Punkto Schnelligkeit, Routine und die Gespräche am Rande ausmachen. Die Mannschaft trainiert jeden Dienstag in der Turnhalle des Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn Duisdorf von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr. Das Motto „Fair geht vor“ sowie der Spaß am Spiel stehen bei uns im Vordergrund.

Um sich gegenseitig – und nicht nur beim Basketballspielen – besser kennenzulernen und auch das Eine oder Andere Private einmal auszutauschen, trägt das zur Tradition gewordene weihnachtliche Essen beim Italiener bei.



## Fit For Work

Nach wir vor sehr groß ist das Interesse an den im Rahmen von Fit for Work angebotenen Kursen. Im vergangenen Jahr lagen 218 Anmeldungen vor, wobei viele Teilnehmer an mehr als einem Kurs teilgenommen haben. Angesichts der Vielzahl der angebotenen Kurse und des größer gewordenen Kursangebots wurden 2011 erstmals alle Kurse mit Nummern versehen, um so sowohl für die Organisation als auch für die Interessierten bzw. Teilnehmer mehr Transparenz zu schaffen.

Insgesamt haben 2011 15 Kurse stattgefunden.

- Berlin: - Datong Gong (2)  
 - Yoga (4)  
 - Rücken & Gelenke Yoga (1)  
 - Taiji (1)  
 Bonn: - Zumba (2)  
 - Yoga (2)  
 - Pilates (3).

Für das erste Halbjahr 2012 haben die Yogakurse und Taiji in Berlin und auch die Pilateskurse (insgesamt 3) und Yoga in Bonn bereits begonnen. Weitere Ausschreibungen sind in Bearbeitung. Angesichts des weiterhin zunehmenden Interesses an derartigen Kursen ist zudem eine erneute Erweiterung des Kursangebotes geplant.



## Fitness-Gymnastik

Der Sport findet statt montags von 17:45 Uhr bis 19:15 Uhr in der Sporthalle des Berufskollegs Bonn, Rochusstr. Dort ist auch das Umkleiden und Duschen möglich. Die Gruppe wird angeleitet von der Dipl. Sportlehrerin Sigrun Talkenberger; und das schon seit vielen Jahren – und nach jeder Stunde wird ihr mit Applaus gedankt!!

Wer sich bewegt, hat sicherlich mehr vom Leben. Und weil uns immer mehr Mitmenschen mit Problemen ihres Bewegungsapparats begegnen, mit Problemen von Schulter, Hüfte, Rücken oder Knien, ist diese Gruppe bereits seit 15 Jahren für die Lebensqualität aller Teilnehmer besonders wichtig. Daneben, gelegentlich sogar nahezu gleichwertig, stehen auch die Möglichkeit der menschlichen Kontakte, des Erfahrungsaustauschs und die regelmäßig gute Stimmung nach dem Sport.

Das größere Gesundheitsbewusstsein und der Ausgleich von durch den Arbeitsplatz bedingten Fehlhaltungen waren 1992 der Anlass zur Gründung dieser Gruppe. Wir absolvieren ein lockeres, aber auch positiv forderndes Training für den gesamten Körper. Nach dem obligaten Aufwärmen durch laufen machen wir Koordinierungs- und Gleichgewichtsübungen – angeleitet von der Übungsleiterin – und dehnen, kräftigen und entspannen uns.

Folgende Wirkungsbereiche finden Sie in unserer Gruppe: im Vordergrund steht die Stabilisierung der Wirbelsäule, die in ihrer Doppel-S Form durch ein kombiniertes statisches und dynamisches Übungsprogramm fixiert werden soll. Wir versuchen dies durch Bewegungsübungen zur Kräftigung und Dehnung der Muskulatur zu erreichen, durch eine Verbesserung unseres Atmungs- und Haltungsbewusstseins, durch das Sich-Aneignen von rückenfreundlichem Sitzen, Stehen, Hinlegen, Liegen, Bücken, Heben oder Tragen.

Wir nehmen nicht an Wettkämpfen o. ä. teil, aber jeden Montag finden die Übungen zur Gesunderhaltung statt. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aus BMELV, BMAS, BMFS-FJ und anderen Einrichtungen, das Alter liegt zwischen 30 und 70 Jahren. Wir haben uns die Erhaltung, gegebenenfalls auch die Wiederherstellung der Gesundheit und das Verbessern der Leistungsfähigkeit zum Ziel gesetzt. Nach dem Aufwärmen versuchen wir das zu erreichen – mit und ohne Geräte – auf der Matte in Seiten-, Rücken- oder Bauchlage. Kräftigungs-, Lockerungs- und Dehnungsübungen verhelfen uns zu einem harmonischen Zusammenspiel der Skelettmuskeln, das einer Funktionserhaltung und Stabilisierung des gesamten Organsystems dient. Eingebaut ist dann ein Belastungsteil, in dem wir 3 mal 6 Minuten laufen bei einer Pause von einer Minute; Seilspringen unterstützt die Belastungsphase. Dabei ist es akzeptiert, dass jede und jeder seine persönliche Belastung individuell dosieren kann, z. B. durch gehen statt laufen. Daneben können zur Vorbereitung auf das Skifahren im Dezember und Januar entsprechende Übungselemente eingebaut werden.

Wir freuen uns über alle, die sich mit uns körperlich und geistig fit halten möchten und laden Sie zum Kennenlernen ein. Die regelmäßigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlen für das Kalenderjahr eine Beitrag von 50 €, mit dem die Übungsleiterin finanziert wird. Viele der „Fit-Gymnasten“ sind oder waren auch in anderen Sparten der BSG-BML aktiv und haben jetzt erkannt, wie wichtig die Gymnastik ist.



## Fußball

Dank Zuwachs aus den benachbarten Ministerien ist die Fußballgruppe im letzten Jahr zahlenmäßig gewachsen. Trotzdem gab es 2011 vor allem Niederlagen. 2012 heißt es deshalb: Trainieren, trainieren ...und natürlich: dabei wie immer Spaß haben!

Erfreulich ist, dass 2011 Mittwochstermine regelmäßig und mit großer Beteiligung sowohl in der Halle als auch auf Rasen stattgefunden haben. Die Fußballgruppe ist erstmals seit Jahren wieder zahlenmäßig im Aufwind. Wir freuen uns, dass Kollegen aus den benachbarten Ressorts BMA und BMG sowie aus dem BMU am Sportangebot teilnehmen. Die Fußballgruppe freut sich auf jeden und jede, der oder die Lust hat, mitzumachen!



## Kegeln

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 50. Jubiläum der BSG-BLE haben Mitglieder der Kegelgruppe im September 2011 am Sportfest der BLE teilgenommen. Bei den Herren siegte Detlef Pfeiffer von der BLE mit 166 Holz. Die Plätze 2 und 3 wurden ebenfalls von Keglern der BLE belegt. Bei den Damen konnte sich Susann Zenge vom BMELV mit 151 Holz gegen die Kegelrinnen der BLE behaupten. Neben verschiedenen Sportwettkämpfen und auch Ansprachen im Festzelt stand danach das leibliche Wohl im Vordergrund.

Im zu Ende gehenden Jahr traf sich die Kegelgruppe im Dezember zu einem Bummel über den Bonner Weihnachtsmarkt. Die Kegelgruppe trifft sich immer alle 4 Wochen

dienstags in der Zeit von 16.45 Uhr bis 19.45 Uhr in geselliger Runde zum Training auf der Kegelbahn des „Gasthauses Nolden“ in Enderich. Gastkeglerinnen und -kegler sind jederzeit herzlich willkommen.



## Lauf-/Triathlon- und Nordic-Walking-Gruppe

Mit unserem Laufangebot sollen unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden. Jung und Alt, Anfänger, „alte Hasen“ und Wiedereinsteiger können den Spaß an Bewegung in der Gruppe erleben. Beim Jahreswechsel nimmt man sich gute Vorsätze vor. Zum Beispiel mehr für seine Fitness tun. Ziele kann man sich selber vornehmen oder sie werden uns vorgegeben. Sie sollten immer so gesteckt werden, dass man sie auch erreichen kann. Kleine aber dauerhafte Schritte führen auch zum Ziel! Zeiten spielen im Allgemeinen eine untergeordnete Rolle, was zählt, ist die eigene Leistung!

Die **Laufgruppe** hat sich auch in 2011 zu einer festen Größe im Bereich des Gesundheitssports in unserer BSG entwickelt. Über 20 aktive Lauftreffmitglieder nehmen aktiv teil, die sich mehr oder weniger regelmäßig einmal oder zweimal in der Woche zum Laufen treffen. Erstmals wurde in diesem Jahr auch ein zweiter Lauftermin montags unter der Leitung von Anja Holbach angeboten. Gelaufen wird bei „jedem“ Wetter. Man(n)/Frau trifft sich nicht nur zum Laufen, sondern auch gesellige Veranstaltungen gehören zum Programm. So haben sich schon richtige Lauffreundschaften gebildet.

### Veranstaltungshinweise

- Bonner Nachtlauf 6. Juni 2012
- Sportfest der BSG am 21. Juni 2012 in Bonn
- Besuch der Floriade am 30. Juni 2012
- Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg am 25. August 2012



Die **Walker/innen** treffen sich unter der Leitung von Markus Wunderlich ebenfalls nach Absprache dort. Die Trainingsbeteiligung stagnierte leider in diesem Jahr. Wir würden es sehr begrüßen, wenn sich die Gruppe ein wenig vergrößern würde.

Die **Triathleten** nehmen an mehreren Einzel- und Mannschaftswettkämpfen teil. In diesem Jahr haben neben den altbewährten Staffelteam Sandy Herr, Sylvia Hahn und Dr. Ernst Bleibaum erstmals an einer Triathlonveranstaltung in der Staffel teilgenommen.

Das Lauftraining findet jeweils in den Sommermonaten montags um 17:30 Uhr und ganzjährig donnerstags (in der Regel 1 Stunde) um 17:00 Uhr (Treffpunkt Waldparkplatz Brüser Berg – Kreisverkehr Pascalstraße/Brüser Damm) in verschiedenen Laufgruppen statt. Im Winterhalbjahr wird nach Absprache unter den einzelnen Gruppen trainiert. Einsteiger/innen sind zu allen vorgenannten Terminen jederzeit willkommen. Wenn ihr mehr über uns wissen wollt, schaut doch mal auf unserer Internetseite nach ([www.bsg-bml.de](http://www.bsg-bml.de)) oder ruft uns einfach an.

Das Jahr 2011 war bisher das erfolgreichste Jahr sowohl der Lauf- als auch der Triathlongruppe. Die BSG BML nahm mit mehreren Läuferinnen und Läufern an fast 40 Laufveranstaltungen und bei fünf Triathlonveranstaltungen sowohl in der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung teil. Herausragend waren der **1. und 3. Platz** von **Sylvia Hahn** und **Anja Holbach** bei den Frauen beim Internationalen Sportfest in Österreich, der **5. Platz** von **Sylvia Hahn** beim **VR-Cup Lauf** nach vier Läufen und der **1. Platz** in der Altersklasse beim **Köln-Triathlon mit der Staffel**. Seit Sommer diesen Jahres wird bei den Nordic-Walking Veranstaltungen die BSG BML durch die ehemalige Weltmeisterin und **aktuelle Deutsche Meisterin Barbara Schuchmann** in ihrer Altersklasse in den vorderen Rängen vertreten.

**31.12.2011 Soester Silvesterlauf – Nordic-Walking – 15 Kilometer**  
Barbara Schuchmann 1. Platz 1:39:40;  
Erwin Schuchmann 2. Platz 1:39:20

**11.12.2011 Siebengebirgshalbmarathon**  
Rolf Hahn 1:41:15 (45. Platz, 8. Platz AK),  
Dr. Ernst Bleibaum 1:50:37 (117./9. AK)

**27.11.2011 Mondorfer Weihnachtslauf**  
Dr. Ernst Bleibaum 46:53 (119./10. AK)

**23.10.2011 Drachenlauf Siebengebirge (27 km, 1000 Höhenmeter)**  
Dr. Ernst Bleibaum 2:53:30 (90. AK),  
Barbara Schuchmann 3:18:46 (2. AK)

**15.10.2011 Brühler Staffelmartathon**  
1. Platz Team BSG BML 3:34:49  
(Dr. Ernst Bleibaum, Johanna Bertram, Nikolaus Ehlenz, Alexandra Herr)

**08.10.2011 Altshausen Deutsche Meisterschaften in Nordic-Walking, HM**  
Barbara Schuchmann (1. AK),  
Erwin Schuchmann (5. AK)

**24.09.2011 6. Rheinhöhenlauf HM**  
Dr. Ernst Bleibaum 1:50:42

**10 km Walking**  
Barbara Schuchmann 1:08:19

**10.09.2011 P-Weg-Marathon Plettenberg, 21,1 km Nordic-Walking**  
Barbara Schuchmann 2.40:22 1. Platz

**04.09.2011 Cologne Triathlon half Relay**  
Team BSG BML (22./1. AK: Bernd Göllner, Albert Wulff, Rolf Hahn)

**04.09.2011 Buchholzer Bahndammlauf 10 km**  
Dr. Ernst Bleibaum 48:45 (18./1. AK)

**04.09.2011 Volkslauf Wallmerod, 21,1 km Nordic-Walking**  
Barbara Schuchmann 2:27:54 1. Platz

**28.08.2011 Staffel Triathlon Zülpicher See**  
Strong Staffel: 11. Platz Team BSG BML 46:28  
Alexandra Herr (Schwimmerin),  
Gerhard Becker (Radfahrer),  
Dr. Ernst Bleibaum (Läufer)

**28.08.2011 Sengbachtalsperrenlauf Leichlingen, 11,3 km Nordic-Walking**  
Barbara Schuchmann 1:17:16 1. Platz

**20.08.2011 Volkslauf Hambach 10 km**  
Barbara Schuchmann 57:41 (2. AK)

**31.07.2011 10 Meilen von Köln (16 km)**  
Dr. Ernst Bleibaum 1:16:01

**30.07.2011 Bad Pyrmont Nordic-Walking 20,9 km**  
Barbara Schuchmann 2:25:38 (1. AK)

**28.07.2011 2. Altstadtlauf Köln**  
Rolf Hahn 42:42 (6. AK)  
Tobias Kreikemeyer 44:47 (28. AK)  
Dr. Ernst Bleibaum 49:59 (9. AK)  
Anja Holbach 56:26 (40. AK)  
Barbara Schuchmann 53:31 (1. AK)  
Erwin Schuchmann 49:38 (28. AK)  
Thomas Schäfer 55:27 (98. AK)

**24.07.2011 Karl-Heinz Hahn Walk 13,8 km**  
Barbara Schuchmann 1:35:38 1. Platz

**23.07.2011 Birkesdorf – 5,1 km**  
Barbara Schuchmann 27:40 (15./1. AK)

**22.07.2011 Horremer Abendlauf – 5 km**  
Barbara Schuchmann 27:03 (19./1. AK)

**17.07.2011 Triathlon in Hennef**  
Bernd Göllner, Albert Wulff,  
Rolf Hahn 2:27:11

**09.07.2011 Volkslauf Obermaubach – Nordic-Walking – 10 km**  
Barbara Schuchmann 1:09:32 1. Platz

**26.06.2011 Siegburger Triathlon Jedermann**  
Staffel: 1:10:19 2. Platz; Alexandra Herr, Klaus Trappe, Sylvia Hahn  
Einzel: Rolf Hahn 1.21:19 (24. AK)

**26.06.2011 Münchener Stadtlauf HM**  
Dr. Ernst Bleibaum 1:48:06 (43. AK)

**25.05.2011 Spicher Zehner**  
Sylvia Hahn 49:30 (13./4. AK)

**09.06.2011 Europawochelauf in Hennef**

**21,1 km Volksbank-Brückenlauf**  
Rolf Hahn 1:39:12 (29./4. AK)

**10 km Hit-Panoramalauf**

Sylvia Hahn 48:23 (9./3. AK)

**12.06.2011 ING Europe Marathon Luxemburg (Halbmarathon)**

Anja Holbach 2:06:27

**12.06.2011 Bonn Triathlon in Bonn (4/61,4/15)**

Team BSG BML, Gerhard Becker,  
Albert Wulff, Läufer Rolf Hahn  
3:46:42 Std. (Platz 52 von 213 Teams)

**05.06.2011 Hit-Lauf 10 km Siegburg**

Rolf Hahn 46:04 (28./3. AK)

**01.06.2011 2. Bonner Nachtlaf****Frauen:**

Sylvia Hahn 48:14 (45./4. AK)  
Ina Kaninski 48:24 (48./3. AK)  
Johanna Bertram 50:15 (70./21. AK)  
Susanne Strehle 53:43 (151./19. AK)  
Barbara Schuchmann 54:56 (186./2. AK)  
Sonja Kreikemeyer, 55:08 (191./26. AK)  
Anja Holbach 55:38 (205./69. AK)

**Männer:**

Rolf Hahn 43:30 (155./7. AK)  
Dr. Ernst Bleibaum 46:25 (265./7. AK)  
Roman Nikolaus Ehlenz 48:46  
(367./101. AK)  
Thomas Köhler 49:24 (407./60. AK)  
Bernd Göllner 51:22 (513./17. AK)  
Dr. Carlo Prinz 52:10 (542./88. AK)  
Tobias Kreikemeyer 55:08 (654./97. AK)  
Ralf Heider 1:00:26 (808./73. AK)

**22.05.2011 Runners Point Staffellauf in Gelsenkirchen**

BSG BML I 2:23:31 (30.)  
Sonja Kreikemeyer, Anja Holbach,  
Sandy Herr, Sylvia Hahn,  
Karolina Hahn  
BSG BML II 2:24:35 (228.)  
Sabine Kolbe, Andreas Heßling,  
Beatrix Rader, Tobias Kreikemeyer,  
Rolf Hahn

**22.05.2011 Marathon Hamburg**

Johanna Bertram 4:27:43 (152. AK)

**22.05.2011 HM Alfter**

Ina Kaninski 1:48:30 (4./2. AK)  
Dr. Gerhard Stiens 1:42:26, (46./5. AK)  
Albert Wulff, 1:43:56 (52./12. AK)

**14.05.2011 VR-Bank Lauf in Lohmar**

Sylvia Hahn 1:10:41 (2. AK/  
7. VR-Cup offene Klasse Frauen)  
Rolf Hahn 1:04:26 (7. AK)

**06.05.2011 31. DKV-Mannschaftslauf**

BSG BML I 1:20:33 (12.)  
Rolf Hahn, Jürgen Landgrebe,  
Helga Nehring, Johanna Bertram,  
Thomas Köhler  
BSG BML II 1:25:03 (19.)  
Albert Wulff, Dr. Ernst Bleibaum,  
Tobias Kreikemeyer, Gregor Paal,  
Ina Kaninski  
BSG BML III 1:36:53 (43.)  
Bernd Göllner, Sylvia Hahn,  
Dr. Klaus Schönenbroicher,  
Sonja Kreikemeyer,  
Reinald Schäfer

**10.04.2011 Bonn Marathon**

Dr. Alexander Heinrich 3:01:18 (43./  
8. AK)

**Halbmarathon**

Rolf Hahn 1:37:18 (51. AK)  
Dr. Ernst Bleibaum 1:45:53 (56. AK)  
Jürgen Landgrebe 1:49:31 (323. AK)  
Johanna Bertram 1:51:10 (46. AK)  
Bernd Göllner 1:58:50 (150. AK)  
Anja Holbach 2:07:55 (191. AK)

**Schach**

Obwohl sich am 28. September 2011 nur 8 Schachspieler bei der Deutschen Telekom einfanden, um ihre BKV-Blitz Einzelmeisterschaft auszuspielen, kam die Spielfreude nicht zu kurz. Nach 7 Runden, in denen jeder Spieler pro Partie 5 Minuten Zeit zum Überlegen hatte, stand Hans Lotzien ohne Niederlage als souveräner Sieger mit 7 Punkten fest.

**Skat**

Mit herausragendem Ergebnis von insgesamt 6.259 Punkten konnte Hans Lotzien den Titel des BMELV Skatmeisters im Jahr 2011 verteidigen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung. Zweiter und somit Vizemeister wurde Otmar Schneider. Er belegte diesen Platz mit ebenfalls guten 5.527 Punkten. Dritte wurde Silvia Schwingen mit 5.239 Punkten.

An den vier Turnieren 2011 nahmen insgesamt 12 Skatspieler/-innen teil. Auch in diesem Jahr sind wieder 4 Turniere zur Ermittlung des BMELV-Skatmeisters 2012 vorgesehen. Das erste Turnier ist für Dienstag den 20.03.12 geplant. Die Turniere starten jeweils um 16 Uhr. Als Raum steht in Haus 4 der Saal 1 zur Verfügung. Eine Veröffentlichung der genauen Termine erfolgt im Intranet des BMELV sowie durch gesonderte schriftliche Einladung.

Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Für weitere Informationen steht interessierten „Neulingen“ als Ansprechpartnerin Silvia Schwingen (Hs. 12, Zi. 101, Tel.: 3609) gerne zur Verfügung.

**Squash**

Squashende Betriebssportlerinnen und -sportler zeichnen sich durch eine gute Mischung aus sportlichem Ehrgeiz und Spaß-orientiertem Miteinander aus. Wir squashen regelmäßig dienstags von 17:45 bis 19:15 Uhr im „Sport Point“ in Meckenheim. Squasherinnen und Squasher, die beim Stichwort „Squash“ auch an Spaß und nicht nur an Höchstleistung denken, sind bei





uns jederzeit herzlich willkommen. Bei rechtzeitigem Kontakt findet sich auch immer eine Mitfahrgelegenheit zu unserem Spielort in Meckenheim.



## Tennis

Ein Jahr ist zu Ende gegangen und viele von uns werden die Zeit dazu nutzen, zurück zu blicken und sich Fragen zu stellen. Wie steht es um meine Erfolge oder Misserfolge? Welchen Stellenwert hat das Tennis bei mir? Wie ist das Tennis-Jahr für mich gelaufen? Sich Ziele zu setzen ist wichtig, wenn man eine Verbesserung im Sinn hat. Aber diese Ziele zu hoch zu stecken, das könnte gefährlich sein und bei einem Nicht-Erreichen zu Resignation und Frust führen. Also auch hier vorsichtig zu Werk gehen.

Wer sich verbessern will, dem kann ich nur raten, das stepp by stepp zu tun. Es geht wie immer nur langsam voran, beim besser zu werden. Kondition lässt sich noch vergleichsweise leicht trainieren, für technische Verbesserungen werden allerdings Tipps von einem Trainer nötig sein. Es heißt üben, analysieren, nachdenken und Lösungen finden. Vielleicht kann hierzu die BSG Hilfestellung geben und wie die vergangenen Jahre Training auf den Tartanplätzen der Berufsbildenden Schulen anbieten. Genauer ist spätestens Ende April dem Intranet zu entnehmen.



## Tischtennis

Die BSG BML nimmt an der aktuellen TT-Spielrunde 2011/2012 des Betriebssportkreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg e.V. mit einer Mannschaft teil. Zu den aktiven Spielern gehören Dr. Peter Bohlen, Carsten Ibel, Christian Mai, Dr. Herbert Weinandy, Reinhardt Reimann, Helmut Frohn und Uli Goy. Das Team spielt in der T 1, der höchsten Spielklasse im BKV, und belegt dort aktuell mit 4 Siegen und 3 Nieder-

lagen einen guten Mittelfeldplatz. Die Ergebnisse können dem unter der Internetadresse <http://bkv.bplaced.de> eingerichteten Ergebnisdienst entnommen werden.

Die Sportart Tischtennis spricht als sogenannte Lifetime-Sportart ein sehr breites Altersspektrum an. Schon mit ca. 8 Jahren beginnen Kinder mit dem Training dieses faszinierenden Sports und bei Senioren-Weltmeisterschaften nehmen jährlich über 2.000 Sportler/-innen teil. Der älteste Teilnehmer war ein 93jähriger Mann aus Japan. Besonders für „reifere Semester“ kann dies Motivation sein, auch noch im Alter Tischtennis zu spielen.

Wegen der geringen Verletzungsgefahr und gleichmäßigen Belastung des Körpers zählt Tischtennis zu den gesündesten Sportarten. Tischtennis ist aber nicht nur gesund, sondern macht auch fit. Seit 2003 ist Tischtennis die erste Spielsportart, die als Gesundheitssport durch das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) anerkannt ist. Der Vorteil von Tischtennis liegt darin, dass zu der Bewegung auch Spaß und Kontakt mit anderen hinzu kommen. Durch die spielerischen Elemente ist die Motivation, Tischtennis zu spielen bei vielen größer, als immer nur ins Fitnessstudio zu gehen.

Tischtennis spricht in besonders hohem Maße die geistigen Fähigkeiten an. Die Verbindung aus Feinmotorik und taktischen Fähigkeiten stellt eine echte sportlich-intellektuelle Herausforderung für Aktive jeden Alters dar. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand den TT-Sport wettkampfmäßig betreiben möchte, oder ob er darin nur eine Freizeitgestaltung ohne weitergehende sportliche Ambitionen sieht.

Das Tischtennis-Training der BSG findet donnerstags von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Brüser Berg in der Réaumurstraße statt. In der Turnhalle ist Platz für bis zu sechs Tische. Neue Spielerinnen und Spieler sind immer herzlich willkommen.



## Volleyball Montagsgruppe

Im abgelaufenen Jahr (Saison 2010/2011) hat die Gruppe an der Trainingsspielrunde des Betriebssportkreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg (BKV) teilgenommen und hat auch für die neue Saison wieder gemeldet. In diesem Rahmen finden unter der Woche Spiele gegen andere Hobbymannschaften statt.

Leider wird es auf Grund gesundheitlicher Probleme einiger Mitspielerinnen und Mitspieler zunehmend schwieriger, den Trainings- und Spielbetrieb geregelt aufrecht zu erhalten. So ist es trotz ständiger Bemühungen im vergangenen Jahr nicht gelungen, neue Mitspielerinnen und Mitspieler für diese interessante Mannschaftssportart zu gewinnen. Um geregelt trainieren und am Spielbetrieb teilnehmen zu können, würde sich die Montagsgruppe über Verstärkung freuen. Falls jemand im Bekanntenkreis potenzielle Mitspielerinnen und Mitspieler kennt bzw. selbst Interesse besteht, bitte mit dem Spartenleiter Kontakt aufnehmen.



## Volleyball Mittwochsgruppe

Die Gruppe trainiert von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle der Ludwig-Richter-Schule in der gleichnamigen Straße (hinter dem BMELV). Dabei steht der Spielspaß im Vordergrund. Als Nebenwirkung wird eine kontinuierliche Verbesserung der jeweiligen Fähigkeiten in Kauf genommen.

In den Sommerferien spielen wir – wenn es das Wetter erlaubt – auf einer Beach-Volleyball-Anlage in Bonn-Lessenich. Das Training „wie am Strand“ kommt immer super an!

Neue Spielerinnen und Spieler, die zumindest die Grundtechniken des Volleyballspieles beherrschen sollten, sind bei uns herzlich willkommen.

## Sportprogramm der BSG-BML



### Ausgleichsgymnastik

Dienstags von 17.00 – 18.30 Uhr  
Turnhalle Derletalschule  
Rene-Schickele-Str. 12  
Leitung: Christel Sturm (Tel.: 02236/46681)  
Marga Seuling (Tel.: 99 527-35 12)



### Badminton

Montags von 19.45 – 22.00 Uhr  
Turnhalle des Berufskollegs des  
Rhein-Sieg-Kreises, Rochusstr. 30  
Leitung: Theo Augustin (Tel.: 4365)



### Basketball

Dienstags von 18.30 – 20.00 Uhr  
Turnhalle des Berufskollegs des  
Rhein-Sieg-Kreises, Rochusstr. 30  
Leitung: Angela Rosenauer (Tel.: 4153)



### Fitness-Gymnastik

Montags von 17.30 – 19.30 Uhr  
Turnhalle des Berufskollegs des  
Rhein-Sieg-Kreises, Rochusstr. 30  
Leitung: Rainer Meyer (Tel.: 3837)



### Fit for Work

Kursangebote (z. B. Yoga, Pilates, Taiji)  
nach besonderer Ankündigung  
Anja Holbach (Tel.: 3780)



### Fußball

Mittwochs von 18.00 – 20.00 Uhr  
Turnhalle des Berufskollegs des  
Rhein-Sieg-Kreises (Winterhalbjahr)  
Rasenplatz Helmholtz-Gymnasium  
Helmholtzstraße (Sommerhalbjahr)  
Leitung: Bernd Schwang (Tel.: 4266)



### Kegeln

Dienstags (alle 4 Wochen) 16.45 – 19.45 Uhr  
Gasthaus Nolden, Bonn-Endenich  
Leitung: Wolfgang Ferber (Tel.: 4137)



### Klettern

Bronx-Kletterhalle Wesseling  
Montags ab 19.00 Uhr  
Leitung: Matthias Rose (Tel.: 4344)  
Kletterwald Hardtberg  
Rolf Hahn (Tel.: 3697)



### Laufen, Triathlon

Donnerstags ab 17.00 Uhr  
Waldparkplatz Brüser Berg  
Leitung: Rolf Hahn (Tel.: 3697)

### Nordic-Walking

Donnerstags ab 16.30 Uhr  
Markus Wunderlich (Tel.: 3496)



### Schach

Donnerstags ab 17.00 Uhr  
Freier Sitzungssaal des BMELV  
Leitung: Hans Lotzien (Tel.: 3840)



### Sportschießen

Nach Vereinbarung oder  
besonderer Ankündigung  
Leitung: Antje Baumann (Tel.: 3690)



### Skat

Nach Vereinbarung oder  
besonderer Ankündigung  
Leitung: Silvia Schwingen (Tel.: 3609)



### Sportabzeichen

Nach Vereinbarung oder  
besonderer Ankündigung  
Sportplatz am Flodelingsweg,  
Bonn-Endenich  
Leitung: Jürgen Landgrebe (Tel.: 3318)



### Squash

Dienstags von 17.45 – 19.15 Uhr  
Sportpoint Meckenheim,  
Am alten Stauwehr 2  
Leitung: Dr. Rolf Krieger (Tel.: 3502)



### Tennis

Montags von 18.00 Uhr – 21.00 Uhr  
(Sommerhalbjahr)  
Tartanplätze Berufskolleg des  
Rhein-Sieg-Kreises, Rochusstr. 30  
Leitung: Norbert Walter (Tel.: 4138)



### Tischtennis

Donnerstags von 17.00 – 20.00 Uhr  
Turnhalle Brüser Berg  
Leitung: Uli Schwickert (Tel.: 4316)



### Volleyball

Montags von 18.00 – 20.00 Uhr  
Turnhalle Grundschule Medinghoven,  
Stresemannstr. 26  
Leitung: Ralf Heider (Tel.: 3529)



### Volleyball

Mittwochs von 17.00 – 20.00 Uhr  
Turnhalle Ludwig-Richter-Schule,  
Ludwig-Richter-Straße  
Leitung: Dr. Rolf Krieger (Tel.: 3502)



### Kulturprogramm

Winfried Welsch E-mail: bsgbml@gmx.de  
Yasmina Fekih Ahmed (Tel.: 4140)  
E-mail: yasmina.fekih@bmelv.bund.de  
Rolf Hahn (Tel.: 3697)

### Impressum:

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Redaktion: Dr. Dieter Schneider, Tel.: 0228/99 529-3772

Beiträge dieser Ausgabe von: Antje Baumann (ab), Rolf Hahn (rh), Dr. Georg-Ludwig Jäger (glj), Dr. Rolf Krieger (rk), Jürgen Landgrebe (jl), Hans Lotzien (hl), Dr. Dieter Schneider (ds), Bernd Schwang (bs), Uli Schwickert (us), Norbert Walter (nw)